

# DER *geheime* KOSMOS IN UNSEREM GEHIRN

Lissy Götz praktiziert seit Jahren die sogenannte Alpha-Synapsen-Programmierung, mit der man sich selbst heilen und auf ein glücklicheres Leben ausrichten kann. Hier beschreibt sie, wie sie ihre Methode für mehr Lebensfreude entdeckt hat und wie sie funktioniert.

**E**ines Nachmittags bei einem Spaziergang merkte ich plötzlich, wie meine Nase und mein Hals anschwellen und mir abwechselnd heiß und kalt wurde. Schon länger versuchte ich, meine ständig wiederkehrenden Erkältungen durch alle möglichen Hausmittel in den Griff zu bekommen. Erfolglos! Ich ärgerte mich über meine Unfähigkeit, mich selbst zu heilen, denn ich hatte den tiefen Glauben, alles was ich dazu bräuchte, in mir zu haben.

Einige Wochen später besuchte ich mit meinen beiden Söhnen die städtische Bibliothek. Während die Kinder in Jugendbüchern blättern, fiel mir plötzlich ein Buch vor meine Füße: „Der geheime Kosmos Gehirn“ - geschrieben von einem Professor Pöppel. Weil der Klappentext des Buches meine Neugier weckte, nahm ich es spontan mit. Darin heißt es: „Die Entwicklung des Gehirns ist eines der großen Ereignisse in der Evolution. Von einfachen Systemen ausgehend, schritt die Entwicklung zu immer komplexeren Gehirnen fort, bis schließlich das menschliche Gehirn entstand, das nicht nur unser Verhalten und Erleben in wohlgeordneter Weise gestaltet, sondern auch weiß, dass es in der Welt IST; es bildete sich ein Gehirn heraus, das Selbsterkenntnis ermöglicht und die Ursachen seiner eigenen Existenz bedenken kann“.

## Unser Gehirn als Schlüssel zur Selbstheilung

Instinktiv spürte ich, dass ich in meinem Gehirn den Schlüssel für die von mir gewünschte Selbstheilung finden würde. Aber zuerst wollte ich verstehen, was in meinem Oberstübchen vor sich ging. Ich las also weitere Bücher wie z. B. „Das Gedächtnis des Körpers“ von Joachim Bauer, recherchierte im Internet und fand dazu den Vortrag von Manfred Spitzer „Dein Gehirn bist Du.“ Nachdem ich alles mehrmals gelesen hatte – auch aus dem Blickwinkel der Programmiererin – stell-

te ich mir die Frage: „Was wäre, wenn unser Gehirn tatsächlich wie ein Computer funktionieren würde?“ Joachim Bauer schreibt in seinem Buch, dass all unsere Erfahrungen und Erinnerungen, in unterschiedlichen Gehirnarealen abgespeichert werden, genau wie auf der Festplatte eines Computers. Auf dieser Festplatte haben wir Dateien, die unterschiedliche Daten enthalten (z.B. Adressdaten). Dazu haben wir noch diverse Programme, wie Textverarbeitung und Tabellenkalkulationen. In diesen Programmen stehen sogenannte Zugriffspfade. Sie weisen darauf hin, wo sich die Daten für ein bestimmtes Verarbeitungsprogramm auf der Festplatte befinden. Diese Zugriffspfade entsprechen den Synapsen in unserem Gehirn.

## Was wäre, wenn unser Gehirn tatsächlich wie ein Computer funktionieren würde?

Wenn also ein Programmierer eine Datei löschen möchte, müsste er zuerst alle dazugehörigen Zugriffspfade entfernen. Denn ein cleverer Programmierer kann anhand eines Zugriffspfades eine Datei komplett neu rekonstruieren. Unser Gehirn funktioniert genauso. Auch dort müssen alle relevanten Synapsen (Zugriffspfade) gelöscht werden, damit sich eine Datei, z.B. für ein Sabotageprogramm, nicht wieder selbst rekonstruieren kann. Nur so kann ein Problem wirklich bis in die Wurzel gelöst und somit losgelassen werden. Unser Gehirn macht also aus einem geistigen einen biologischen Vorgang. Und umgekehrt: Indem wir die Synapsen programmieren, machen wir aus einem biologischen einen geistigen Vorgang.

## Wie können Synapsen verändert werden?

Die Quantenphysik hat längst schon bewiesen, dass wir mit der Kraft unserer Gedanken Teilchen von A nach B bewegen können. Das heißt, alles was ich nach links bewege, kann ich auch nach rechts bewegen. Das Universum ist schließlich keine Einbahnstraße. Zudem haben Forscher

festgestellt, dass unser Gehirn auch rückwärts denken und verarbeiten kann. Deshalb war ich mir sicher, dass Synapsen durch unsere Gedanken nicht nur entstehen, sondern auch wieder gelöscht, bzw. umprogrammiert werden können. Und schon Albert Einstein sagte: Die einzige Kraft, die stärker ist als Dampf, Elektrizität, oder Atomkraft, ist der menschliche Wille.

## Ein Selbstversuch zur Alpha-Synapsen-Programmierung

Als Programmiererin bin ich strukturiertes Arbeiten gewohnt, deshalb erstellte ich einen sogenannten Flowchart (Ablaufdiagramm). Da ich mir mit dem Umprogrammieren der Synapsen ganz sicher sein wollte, machte ich mich selbst zum Versuchsobjekt und suchte mir explizit ein Problem heraus, an dem schon alle Schulmediziner und Heilpraktiker gescheitert waren: mein Heuschnupfen.

Dreißig Jahre lang schlug ich mich schon damit herum, während der Gräserblüte entweder Cortison nehmen zu müssen oder das Haus nicht verlassen zu können. Mittels dem kinesiologischen Muskeltest, behandelte ich mich nun selbst. Ich testete in welchen Gehirnarealen sich Synapsen befanden, die mit dem Heuschnupfen im Zusammenhang standen und überschrieb diese mit Tugenden und Qualitäten. Des Weiteren testete ich die Gehirnareale für Heilblockaden und Sabotageprogramme und „überschrieb“ sie ebenfalls.

Ich wiederholte diese Selbstbehandlung – zwei Wochen lang, täglich. Im Juni dann wartete ich zu meiner eigenen Überraschung vergebens auf den alljährlichen Heuschnupfen.

## Wie die Alpha-Synapsen-Programmierung funktioniert

Um die Alpha-Synapsen-Programmierung (ASP) besser zu verstehen, hilft das Bild einer Sanduhr. Im unteren Teil der Sanduhr befindet sich die Vergangenheit, in der Mitte die Gegenwart und im oberen Teil die Zukunft. Im unteren Teil sind alle unsere negativen Erfahrungen und Emotionen gespeichert. Wir versuchen nun anhand dieser Speicherungen unsere Zukunft zu erschaffen. Wir spiegeln die Vergangenheit. Das Resultat ist eine Zukunft, die genauso aussieht wie die Vergangenheit, ähnlich wie es der Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“ veranschaulicht. Wenn wir nun die destruktiven Synapsen mit Tugenden überschreiben, erschaffen wir unsere Zukunft anhand dieser Werte und Qualitäten. Das ist Prophylaxe auf der höchsten Ebene.

Was ich immer wieder gefragt werde: „Kann etwas, das so einfach ist, wirklich funktionieren?“ Darauf kann ich nur sagen: Es funktioniert, denn das Wunder liegt gerade in der



Einfachheit. Der Dreh- und Angelpunkt von ASP ist die Alpha-Scheibe. Mit ihr gelangen Sie in die Umsetzung. Vor der Umsetzung sollten Sie aber wissen, was Sie in Ihrem Leben nicht mehr wollen und was Sie sich stattdessen wünschen. Diese Selbstreflexion steht am Anfang, und die kann uns niemand abnehmen. Wenn Sie Ihre Themen erkannt und Sie sich entschieden haben, wie Ihre Zukunft aussehen soll, nehmen Sie die Alpha-Scheibe und fragen: „Was brauche ich von der Alpha-Scheibe, um mich selbst zu heilen oder um mein Ziel zu erreichen?“

Mit dem kinesiologischen Muskeltest oder dem Visualisieren von Zahlen, ermittelt man dann auf der Alpha-Scheibe Absichtssätze. Diese Absichtssätze entsprechen einem „Programmiercode“, den unser Gehirn versteht. Durch diesen Code werden die entsprechenden Synapsen entweder gelöscht, überschrieben oder es entstehen neue. „Wenn man mit der Alpha-Scheibe arbeitet, kann man spüren, wie sich etwas im Kopf löst“, beschreibt eine Anwenderin den Vorgang. Lissy Götz

bl

### INFO

Eine ASP-Selbstbehandlung dauert (mit etwas Übung) etwa 10 bis 15 Minuten. Alles über ASP und die Alpha-Scheibe findet man in dem Buch von Lissy Götz „Und am Ende steht Freiheit“, 210 Seiten, € 29,00, ISBN 978-3-00-045795-1, oder auf [www.alpha-synapsen-programmierung.de](http://www.alpha-synapsen-programmierung.de)